

Jetzt sind die Baumaschinen am Werk

Gewerbepark in Spiez Im Angolder wird gebaut: Neben Postauto und Elektro Sollberger zieht auch die A. Zimmermann AG in den ersten Gewerbeneubau ein.

Andreas Tschopp

Rund 9000 Quadratmeter umfasst das Gewerbeland beim Autobahnanschluss in Spiezwiler am Faulenbachweg. Das dort neben der Landi Niesen gelegene, leicht abfallende Gelände gehört zur Domäne der Burgergemeinde der Stadt Bern und wartet seit Jahren auf seine Überbauung. Damit ist es nun kürzlich losgegangen, denn die Baumaschinen sind am Werk. Sie bereiten auf zwei der fünf Baufelder den Grund vor zum Bau neuer Gewerbehäuser.

Ins Gebäude am unteren Rand des Areals beim Landi-Parkplatz wird Postauto Berner Oberland in die neue Garage einfahren und Sollberger Elektro Spiez ihren Firmensitz beziehen. Das war so weit bekannt. Als dritte Nutzerin stösst jetzt die A. Zimmermann AG, Wärme- und Wassertechnik, aus Spiez hinzu. Das war auf Anfrage von Dominic Nussbaum zu erfahren, der die Planung leitet bei der Christian Nussbaum AG, abgekürzt CNAG.

Sanitär AG benötigt mehr Platz

Das Spiezer Architekturbüro nahm sich der Entwicklung des Landes der Bernburger an, nachdem ein Mandat der Thuner Frutiger AG zur Investorensuche abgelaufen war. Die CNAG führte im Auftrag der Bernburger deren Land daraufhin zur Baureife. So wurden im Frühjahr 2023 die Baugesuche eingegeben für die ersten zwei Baufelder. Nach rund einem Jahr lag die Baubewilligung vor, sodass die Bauarbeiten aufgenommen werden konnten. Der Entwurf für beide Baukörper stammt von der CNAG, die nun auch deren Ausführung anleitet.

Beim 7,5 Millionen teuren Neubau mit Postauto als Hauptnutzerin im Erdgeschoss sind drei Partner Baurechtnehmer mit der Heinz Sollberger AG und der C. Nussbaum AG. Deren Anteil wird nach Auskunft von Dominic



Baumaschinen sind aufgefahren auf dem Gewerbeland im Angolder vor der Landi (hinten), die dort seit 2016 in Betrieb ist. Foto: Andreas Tschopp

Nussbaum die A. Zimmermann AG übernehmen, die bisher an der Oberen Bahnhofstrasse 50 in Spiez beheimatet ist. Der Umzug ins neue Domizil erfolge «aus Platzgründen und wegen der Modernisierung», erklärt Andreas Zimmermann, der den Sanitär- und Heizungsanlagenbetrieb mit gut einem halben Dutzend Angestellten heute leitet. Der alte Standort der Firma, die 1935 in Hondrich gegründet wurde, bleibe im Besitz der Familie, führt Andreas Zimmermann aus.

Bezug ist ab Frühjahr 2026 geplant

Beim zweiten Baukörper, der zeitlich etwas gestaffelt für 6 Millionen Franken erstellt wird, ist die C. Nussbaum AG allein Baurechtnehmerin und ebenfalls für die Vermietung der Räumlichkeiten besorgt. Nach Auskunft von Dominic Nussbaum laufen derzeit Verhandlungen mit interes-

sierten Firmen aus der Region zum Ein- oder Umzug in den Angolder. Das wird nach Angabe der CNAG ab Frühling 2026 möglich sein – fast ein Dreivierteljahr später als einst geplant, dies wegen einer nötigen Änderung der Überbauungsordnung für das Areal (siehe Box).

Bei der Burgergemeinde Bern zeigt man sich erfreut über den

Fussweg wird verlegt und direkter geführt

Für den Gewerbepark auf dem Angolder war eine Änderung der Überbauungsordnung (ÜO) zur Detailerschliessung erforderlich. Sie betrifft die Wegführung für Fussgänger vom Faulenbachweg hinunter zur Landi. Statt dass der Weg, der jetzt wegen der Bauarbeiten nicht beschriftet werden kann, nach der Treppe nach links abschwimmt, wird er fast in gerader Linie hinuntergeführt. Fussgänger

Baustart auf ihrem Land in der Arbeitszone Gewerbe – so lautet offiziell die Planbezeichnung der Standortgemeinde – in der Bäueri Spiezwiler. «Es entsteht so eine Dynamik», betont Simon Hosmann.

Er kümmert sich in der burgerlichen Domänenverwaltung um das Baurechtswesen. Dieses umfasst rund 700 Baurechte,

gelangen somit künftig zwischen den neuen Gewerbebauten hindurch zum Landi-Areal.

Die vom Spiezer Gemeinderat Ende 2023 beschlossene Planungsänderung hat das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern Mitte April genehmigt. Mit der Ende Mai erfolgten Publikation wurde die abgeänderte ÜO nun in Kraft gesetzt. (atp)

darunter eben auch den Angolder in Spiez. Darauf habe die C. Nussbaum AG zwei weitere Baufelder reserviert, sagt Simon Hosmann, was Dominic Nussbaum so bestätigt.

Ein Bürgerlob für die Entwicklerin

«Die Christian Nussbaum AG leistet sehr gute Arbeit», lobt der Baurechtsverantwortliche der Burgergemeinde Bern die Entwicklungsarbeit des Spiezer Architekturbüros im Angolder. Dort ist somit nur noch der fünfte Bauplatz zur Vergabe frei, ganz oben beim Abzweiger vom Faulenbachweg zur Landi. Da befindet sich jetzt der Installationsplatz für die angelaufene Bebauung. Simon Hosmann zeigt sich namens der Landbesitzerin jedoch zuversichtlich, dass bis in zwei bis drei Jahren das ganze Gewerbeareal in Spiezwiler bebaut sein werde.